

Fitnessprogramm für ein liberales, bürgerliches und urbanes Zürich

Thomas Heiniger, Regierungsratskandidat
Wahlkampf-Auftakt FDP Kanton Zürich, 28. Oktober 2006

Liebe Freisinnige!

Ich bin begeistert davon, wie Sie für unsere Partei eintreten: mit überzeugenden Inhalten, voller Mut und Tatendrang. Ich spüre Ihren Willen zum Erfolg, und ich spüre, wie mich das selber antreibt. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Ich verspreche Ihnen, mit dem gleichen Willen zum Erfolg nicht nur an den Start zu gehen, sondern ihn mitzunehmen bis zum Zieleinlauf am 15. April.

Ich bin davon überzeugt, dass wir den Erfolg gemeinsam schaffen können und werden. Unser Ziel ist klar: wir wollen in der nächsten Legislatur mit einer starken Kantonsratsfraktion und einer verlässlichen, bürgerlich-liberalen Mehrheit im Regierungsrat unseren Kanton Zürich vorwärts bringen.

Die Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit von Zürich und der Schweiz bekommen heute internationale Bestnoten. Wir wollen, dass unser Kanton an der Spitze bleibt. Genau wie die Nummer 1 im Sport schaffen wir das nur dann, wenn wir nicht nachlassen, nicht zu viel nach hinten auf die Verfolger schießen, sondern konsequent vorwärts streben.

Dafür braucht unser Kanton ein konsequentes Fitnessprogramm. Damit er **stark, fair, ausdauernd und intelligent** ist. Dafür setze ich mich ein.

1. Unser Kanton muss stark sein

Unser Kanton Zürich ist dann stark, wenn es seinen urbanen Zentren gut geht. Sie treiben die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung voran; nicht nur in unserem Kanton, sondern im ganzen Land. Dafür muss der Kanton Raum schaffen. Für das braucht es eine Regierung und eine Verwaltung, die offen sind für die Anliegen und Bedürfnisse von denen, die unseren Staat am laufen halten; eine Regierung, die im Interesse von uns allen Fortschritt und Wettbewerb fördert.

2. Unser Kanton muss fair sein

Ein fairer Kanton Zürich bietet uns ein stabiles Fundament für die Zukunft. Er bürdet der aktiven Generation keine neuen Lasten auf, sondern er schafft Anreize dafür, im Rahmen der individuellen Möglichkeiten erfolgreich zu sein. Er schützt Sicherheit und Stabilität im Alltag, und seine Regierung sorgt mit klaren Zielen und einer konsequenten Führung der Verwaltung für Rechts- und Planungssicherheit.

3. Unser Kanton muss ausdauernd sein

Ein ausdauernder Kanton Zürich hält sich schlank. Er lernt wieder, mit den Mitteln auszukommen, die ihm zur Verfügung stehen. Der Kanton Zürich schreibt auch dieses Jahr wieder rote Zahlen. Ein ausgeglichener Staatshaushalt ist nicht in Sicht. Wir brauchen eine liberal-bürgerliche Regierungsmehrheit, die konsequent daran arbeitet, dass sich dies wieder ändert – und zwar nicht mit Steuererhöhungen, denn das frei verfügbare Einkommen muss grösser werden!

4. Unser Kanton muss intelligent sein

Ein intelligenter Kanton Zürich pflegt und bewahrt seine führende Stellung als Ausbildungsplatz. Jede Sportlerin und jeder Sportler bestätigt, dass erst die mentale Stärke den Sieg möglich macht. Im Wettbewerb der Standorte ist es genau gleich. Unser urbanes Zürich hat hier beste Voraussetzungen. Diesen müssen wir Sorge geben: der Universität, der ETH, den Fachhochschulen, den Volks- und Mittelschulen, aber auch den Lehrstellen, die Wirtschaft und Gewerbe für die Jugend bereitstellen. An der Regierung ist es, Hürden, Hindernisse und Verbote abzubauen und die Umsetzung von einfachen, überzeugenden Lösungen zu unterstützen.

Das ist das Trainingsprogramm, das unseren Kanton Zürich fit hält: stark, fair, ausdauernd und intelligent. Dieses Trainingsprogramm will ich im Zürcher Regierungsrat umsetzen. Zusammen mit Ursula Gut, Rita Fuhrer und Markus Kägi und zusammen mit einer starken, entschlossenen Kantonsratsfraktion können wir das schaffen.

Gemeinsam können wir es schaffen, die Chancen für unseren Kanton, für unseren pulsierenden Lebens- und Wirtschaftsraum zu erkennen und zu nutzen. Wir können Raum schaffen für unternehmerische Initiative, für Entwicklung und Fortschritt und für spannende wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Aktivitäten. Wir versuchen nicht, für all jene, die danach rufen, pfannenfertige Lösungen hinzustellen. Sondern wir schaffen das Umfeld und die Voraussetzungen, die es der aktiven Generation erlauben, Neues aufzubauen und unsere Zukunft aktiv zu gestalten. Damit unser Zürich vorne bleibt.

Kämpfen wir zusammen dafür: in den nächsten sechs Monaten bis zu den Wahlen und vor allem nachher im politischen Alltag. Ich freue mich darauf. Und ich danke Ihnen herzlich dafür, dass Sie mich dabei unterstützen!